

Peter Glowotz veröffentlicht Roman

## Ein Mann setzt einen Jugendtraum um

PFULLENDORF - Peter Glowotz, alias Peter Orontes, hat einen Jugendtraum verwirklicht. Der gebürtige Pfullendorfer, der in der Nähe Augsburgs lebt, arbeitet seit über 20 Jahren selbstständig als Kommunikationsdesigner. Es war immer sein Traum einen historischen Roman zu schreiben. Jetzt ist der „Seelenhändler“ erschienen.

Von unserem Redakteur  
Volker Knab

Bei der Leipziger Buchmesse vorgestellt, ist der Roman seit einigen Wochen im Buchhandel – ein praller Mittelalterkrimi mit 608 Seiten, der die Spur mysteriöser Verbrechen in der Steiermark aufnimmt und er ist sauber recherchiert. Orontes rückt dabei ganz normale Leute in der Zeit des Spätmittelalters in den Mittelpunkt des Geschehens, dessen geschichtlicher Hintergrund die Verfolgung der „Waldenser“, einer von der Kirche als Ketzer verfolgten religiösen Gemeinschaft ist.

Drei Jahre hat der Autor für den Roman recherchiert. Alltag und Denkweise der Menschen des Spätmittelalters wiederaufleben zu lassen, war ihm dabei ein besonderes Anliegen. „Aus historischen und dramaturgischen Gründen habe ich dafür einen abgelegenen Winkel des Herzogtums Steiermark gewählt“, erzählt er.

Kulisse und Topographie sollten



Wer in an einem so reichen Ort mittelalterlicher Geschichte aufwächst, den lässt das nicht mehr los: Peter Glowotz alias Peter Orontes betrachtet den Marktplatz seiner Heimatstadt Pfullendorf. SZ-Foto: Volker Knab

der Dramaturgie des Plots entsprechen. „Das Ennstal mit seiner urtümlichen Gebirgslandschaft, wie die Menschen in meinem Roman von faszinierenden Gegensätzen geprägt – schien mir dafür wie geschaffen zu sein.“

Selbst die Urlaube führten daher während der Recherche in die Steiermark.

Aus dem Erstentwurf hat Orontes einen Strang ausgegliedert, damit der Roman nicht zu umfangreich wird. Den wird er aber in einem zweiten

Werk aufgreifen, verrät er beim Besuch in der Redaktion der „Schwäbischen Zeitung“. Dieses Buch ist bereits in Vorbereitung. An einer späteren Taschenbuchausgabe von „Der Seelenhändler“ besteht Interesse.

### Wie Namen klingen

Glowotz alias Orontes verrät beim Redaktionsbesuch auf Nachfrage aber auch, wie er zu seinem Pseudonym gekommen ist. Da stecken wenig mysteriöse Gründe dahinter, mehr ein gutes Marketing. Der Kommunikationsdesigner kann ein leichtes Schmunzeln bei der Frage nicht verbergen.

„Könnten Sie sich einen phonisch wohlklingenderen Namen vorstellen?“, habe sein Betreuer vorsichtig angefragt, nachdem er klar gemacht hatte, dass er den Romanentwurf für sehr vielversprechend hält, schildert Orontes schmunzelnd, wie er zu seinem Pseudonym gekommen ist.

Als Kommunikationsdesigner ein Mann vom Fach, was Werbung betrifft, war Glowotz rasch dazu bereit. Und Orontes geht einem wirklich leicht über die Lippen. Der Name geht zudem auf einen persischen Feldherrn zur Zeit Alexanders des Großen zurück – passender geht es kaum für einen Autor historischer Romane.

**i** Peter Orontes: Der Seelenhändler; erschienen bei fredeboldundfischer, ISBN 978-3-939674-19-1